

Neststandort lag etwa 100 bzw. 60 Meter von den beiden stark frequentierten Straßen entfernt in einem brachliegenden Acker, der sehr dürrftig überwiegend mit *Matricaria* und *Brassica* bestanden war.

Bei der nächsten Nestkontrolle, die leider erst am 18. Mai stattfand, war das Nest leer. Während sich am Vortag ein Vogel in der Nähe aufhielt, konnte ich nun keinen Kiebitz mehr beobachten. Etwa 15 Meter vom Nest entfernt fand ich Schalenreste eines Kiebitzeies, welches sehr wahrscheinlich von einem schlüpfenden Jungvogel geöffnet worden war. Gleicher Meinung ist auch Herr Dr. Roßbach von der Staatl. Vogelschutzwarte in Fechenheim, dem ich die gefundenen Schalen zeigte.

Die Frage, ob eine erfolgreiche Aufzucht von Jungvögeln gelungen ist, kann leider nicht beantwortet werden.

Bemerkenswert ist in diesem Fall sicherlich der Brutplatz von *Vanellus vanellus*. Die Art nistete hier inmitten des menschlichen Siedlungsgebietes auf einem etwa 4 ha großem Areal, welches ringsum von stark befahrenen Straßen sowie von Gebäuden begrenzt wird.

VERFASSER

Peter Erlemann Fichtenstraße 11 6053 Obersthausen

Alpensegler (*Apus melba*)- Fund in Niederrodenbach

Werner Peter

Bei einer Schleiereulenbrutkontrolle am 3.6.1983 im Kirchturm Niederrodenbach (Main-Kinzig-Kreis) wurde ein Alpensegler tot aufgefunden. Er lag auf dem Rücken mit gespreizten Flügeln, das Rückenteil war von Maden angegangen. Er befand sich in einem recht guten Zustand, der eine einwandfreie Bestimmung zuließ. Belegfotographien wurden angefertigt.

VERFASSER

Werner Peter Hahnenkammstraße 12 6463 Freigericht 1